



<p>Vereinsrunde Hönnepel</p>	<p>13.05.2024</p>	<p>Es werden Bedenken geäußert.</p> <p>Es wird bezüglich der vorgesehenen Tauschfläche am Kirchfeld darauf hingewiesen, dass aufgrund von Bedenken hinsichtlich der Immissionsrichtwerte aufgrund des damals bestehenden Schießstandes, die Fläche bei der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 021 – Hönnepel Dorf – nicht als Wohnnutzungsfläche festgesetzt wurde. Es wird angeführt, dass zum damaligen Zeitpunkt die Auffassung bestand, dass die Flächen nach Schließung des Schießstandes durch eine entsprechende Bebauungsplanänderung zur Wohnbebauung freigegeben werden sollte. Es wird die Beschlussvorlage DS 3/980 vom 22.03.1984 zitiert, wonach seitens des Regierungspräsidenten geäußert wurde, die Fläche sei zu klein, um noch als Fläche für die Landwirtschaft dargestellt zu werden. Es wird in diesem Zusammenhang angeregt, dass die voll erschlossene Baulücke im Rahmen des vorliegenden Verfahrens als Fläche für die Landwirtschaft dargestellt wird und dadurch ein krasser Widerspruch zu einer sinnvollen städtebaulichen Entwicklung des Dorfes</p>	<p>Auf die oben genannten Ausführungen zur Stellungnahme der Anlieger vom 11.05.2024 wird verwiesen. Ein Flächentausch wird im Rahmen des vorliegenden Bauleitplanverfahrens nicht mehr durchgeführt; die Flächen am Kirchfeld und am Schwäwelsweg verbleiben als Wohnbaufläche auf Ebene des Flächennutzungsplanes. Die Seiten des Vereines vorgetragenen Bedenken können somit vollumfänglich ausgeräumt werden.</p>	<p>Den Anregungen wird gefolgt Die weiteren Hinweise werden zur Kenntnis genommen.</p>
----------------------------------	-------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------



		<p>ausgelöst wird; es handele sich keineswegs um eine Fläche am Siedlungsrand. Es wird die Frage aufgeworfen, wie die Fläche mit den modernen landwirtschaftlichen Fahrzeugen befahren und genutzt werden kann und wie mit den zu erwartenden Emissionen umzugehen ist. Der Verein sieht Konfliktslagen mit dem Wohngebiet sowie der verkehrsberuhigten Straße. Darüber hinaus wird angeregt, dass bei einem späteren Ausbau des Kirchfeldes für diese voll erschlossenen Flächen keine Anliegerbeiträge erhoben werden und die übrigen Anlieger diese zusätzlichen Kosten zu tragen hätten. Bezüglich der Fläche am Schwäwelsweg wird angeführt, dass im Stadtteil Hönnepel nur wenige frei Bauflächen gerade für junge Familien vorhanden sind und die Flächen erhalten werden sollten. Es wird angemerkt, dass Wohnbauflächen, die in Flächen für die Landwirtschaft umgewandelt werden in kleinen Dörfern unter 2000 Einwohnern ohne Siedlungsschwerpunkt niemals wieder in Wohnbauflächen umgewandelt werden können. In diesem Zusammenhang wird die Frage aufgeworfen, ob der Rat nur die</p>		
--	--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--



		<p>großen Zentren oder auch die kleinen Dörfer fördern will.                  Abschließend wird konstatiert, dass der Ratsbeschluss im krassen Gegensatz zur Förderung des Wohnwertes von Hönnepel steht und gefordert, den Ratsbeschluss vom 21.03.2024 zu korrigieren.</p>		
Anliegerin	13.05.2024	<p>Es werden Bedenken geäußert.</p> <p>Die Anliegerin ist Eigentümerin des Flurstückes 343 der Flur 5 in der Gemarkung Hönnepel, auf dem aktuell ein Einfamilienhaus errichtet wird; 187 m<sup>2</sup> des Grundstückes liegen außerhalb des Bebauungsplanes Nr. 021 – Hönnepel Dorf, wurden nach Aussage der Anliegerin dem übrigen Grundstück im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens zugeschlagen, was der Stadt Kalkar bekannt sei. Es werden Bedenken darüber geäußert, dass die genannten 187 m<sup>2</sup>, welche außerhalb des Bebauungsplanes liegen, im Rahmen des Verfahrens als Tauschfläche herangezogen werden. Es wird angeregt, den Sachverhalt zu überdenken.</p>	<p>Auf die oben genannten Ausführungen zur Stellungnahme der Anlieger vom 11.05.2024 wird verwiesen. Ein Flächentausch wird im Rahmen des vorliegenden Bauleitplanverfahrens nicht mehr durchgeführt; die Fläche am Kirchfeld verbleibt als Wohnbaufläche auf Ebene des Flächennutzungsplanes. Die Seitens der Anliegerin vorgetragenen Bedenken können somit vollumfänglich ausgeräumt werden.</p>	<p>Der Anregung wird gefolgt.</p>